

doch in wagrechter Lage aus starkem, gut dehnbarem Gummi, derselbe ist 3 mm. breit und hat 8 mm. im Durchmesser und ist mit ein starkes Seid-nhändchen am Kapselring festgemacht. Das Ganze sämmt eingeschlossener Depesche und mit Wachs verklebter Oeffnung hat bloss ein Gewicht von nur 1⁴ Gramm. Die Befestigung geschieht auf folgende Art: Die Zehen der Brieftaube werden ein wenig zusammengehalten, während man den Gummiring auseinanderdehnt und darüberzieht. Wenn sich dann die Kapsel am Fusse befindet, so lässt sich das Ganze nach Bequemlichkeit und Willkür richten. Da der Raum zwischen den Füssen der Brieftaube 50 mm. beträgt, während die halbe Kapsel bloss 21 mm. hat, so ist dies der Taube weder im Fluge, noch im Gehen hinderlich, ja die Brieftaube gewöhnt sich an das Tragen dieser Kapsel so, dass sie ihr nicht einmal beim Brüten hinderlich wird. Mehrere Versuche und Beobachtungen bei Zuchtpaaren haben zu dem Resultate geführt, dass die Taube, so oft sie auf's Nest geht, die ihr belassene Hülse mit dem Schnabel nach ihrer Bequemlichkeit richtet. Lässt man besagte Kapsel immerwährend an der Brieftaube, so entfällt dadurch die gebrechliche Numerirung mit Fussringe, die an der Aluminiumkapsel lässt sich ausser Nummer und Jahreszahl noch bequem die ganze Adresse des Eigenthümers einprägen oder graviren, so dass dadurch das leicht vergängliche Abstempeln der Brieftaube entfällt.

Neue Brieftaubenstation. Die Brieftauben-Section des „Ersten Wiener Geflügelzucht-Vereines“ im XIV. Bezirk Rudolfsheim hat eine Brieftaubenstation im Dreher-Park zu Meidling nächst dem k. k. Lustschlosse Schönbrunn errichtet. Herr Joh. Weigl hat zu diesem Zwecke der Brieftauben-Section in liebenswürdiger Weise den linken Flügel seines im grossen Parke befindlichen Arkadenhanes zur freien Benützung überlassen. Auf diesem Baue führte die Section einen der modernsten Anforderungen entsprechenden Brieftauben-Favillon in der Höhe eines Stockwerkes auf, dessen Innenraum ein wahres Musterhaus für Zucht und Pflege unseres heimatlichen Brieftaubenwesens bildet. Zu diesem Baue hat in unseignütziger Weise Schieferdeckermeister Herr August Korn den ganzen Aufbau mit Schiefer bekleidet, während Bau- und Kunstschlosser, Herr Josef Leitner in gleicher Art für die nöthigen Facharbeiten und für die Beistellung von Futtergrand, Trinkgefässen und Fussringen sorgte. Unter der Leitung der Herren Josef Mantzell und Carl Müller wurde das Werk zustande gebracht und dank dieser Herren ist heute die Brieftauben-Section des „Ersten Wiener Geflügelzuchtvereines“ im XIV. Bezirke Rudolfsheim in den Besitz einer Brieftaubenstation, die der anlässlich der land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung in Wien im Jahre 1890 errichteten Brieftaubenstation würdig zur Seite gestellt werden kann. Die damals errichtete Station währte bloss über die Zeit der Ausstellung, während die neu errichtete Brieftaubenstation eine bleibende Heimstätte der seit kurzem dort internirten 120 Stück junger Brieftauben sein wird, mit dem Trainieren dieser jungen Flieger für die Strecke Tulln-Wien wird vier Wochen vor Abhaltung des Wettfluges begonnen. Emil Goldstein.

Ausstellungen.

Geflügel- und Vogelausstellung in Wien.

Vom denkbar schönsten Wetter begünstigt, wurde die diesjährige Geflügel- und Vogelausstellung des „Ersten österreich. Geflügelzucht-Vereines“ und des „Ornithologischen Vereines in Wien“ am 19. März eröffnet.

Dieselbe kann trotz aller sie beeinträchtigender unvorhergesehener Verhältnisse doch in allen Theilen als sehr gelungen bezeichnet werden, und gewiss ist, dass wir in Wien seit der letzten Ornithologischen Ausstellung im Jahre 1886 keine Geflügelausstellung sahen, die einen solchen Massenbesuch aufzuweisen hatte, wie die heurige.

Wir geben für heute nur einen kurzen Ueberblick des Gebotenen und behalten uns vor, in den nächsten Nummern eingehende Specialberichte über die einzelnen Gruppen zu bringen.

Die Grossgefägelabtheilung erscheint mit 208 Nummern besetzt und sind besonders die Classen: gelbe Cochin, helle Brahma, Plymouth rocks, sowie die Classe: Deutsche Landhühner hervorzuheben.

Die Taubenabtheilung weist 466 Nummern auf, worunter wieder die Mövchen-, Blondinetten- und Satinetten-Classen qualitativ hervorrangen.

Die in der heutigen Nummer enthaltene Prämierungsliste dieser beiden Gruppen gibt dem Leser vorläufige Uebersicht.

Die Ornithologische Abtheilung weist in der Präparaten Gruppe wahre Perlen moderner Dermoplastik auf; die Ateliers der Herren Gebrüder Hodek, Alfred Häfner, Max Maly, J. A. Adam, sowie des Amateurs Bürgerschullehrer Jul. Michel in Bodenbach sind durch Arbeiten allerersten Ranges vertreten. Neuseelandforscher Reischek bringt eine herrliche Collection Sceleten und gestopfte Exemplare neuseeländischer Vögel zur Schau.

Zahlreiche weitere Berufs- und Amateur-Präparatoren reihen sich den Genannten mit Collectionen gestopfter Vögel, Eier- und Vogelschädelnsammlungen etc. an.

In der Abtheilung lebender Vögel fallen vor Allem interessante Käfig-Züchtungen, wie: Gilbrosseln, Kronfinken aus Südamerika, Ceresfinken etc. auf, Papageien sind in grosser Kopf- und Arten-Zahl vertreten.

Die europäische Vogelfauna repräsentirt sich durch prächtige Collectionen, zum grössten Theile musterhaft gepflegter Singvögel; doch fehlen auch seltenere Käfigbewohner, wie: Nachtschwalbe und Alpenglegler, Kukur und Spechte nicht.

Raubvögel sind durch eine sehr schöne Schneeeule und einen ebenso tadellosten, wie werthvollen isländischen Jagdfalken vertreten.

Zur Gesangsconcurrenz angemeldeten ca. 120 „Gesangsvögel“ (meist schwarzköpfige Grasmücken und Gartenlaubvögel) werden in den letzten Tagen der Ausstellung einen grossartigen Sängerkrieg auszufechten haben.

In der Abtheilung „Literatur und Artistisches“ finden wir die neuesten ornithologischen und „hühnerologischen“ Werke, theils von den Autoren selbst, theils von Verlags- und Buchhändlerfirmen ausgestellt.

Die fachgewerbliche Abtheilung ist reich und vielseitig besichtigt.

Wir finden eine grosse Collection Tafeleier, Federschmuck in den mannigfaltigsten Anordnungen, Bettfedern-Collectionen, Apparate und Präparate, Fütter- und Hilfsmittel, Geflechte, Korbwaren etc. etc.

Der Besuch der Ausstellung ist vom ersten Tage angefangen sehr stark und steigerte sich an manchen Nachmittagen so sehr, dass die Cassen zeitweilig geschlossen werden mussten.

I. Wiener Vororte-Geflügelzuchtverein in Rudolfsheim. In den für eine Geflügelausstellung besonders geeigneten Räumlichkeiten inmitten eines Jahrhunderts alten prächtigen Parkes findet vom 11.—21. April die V. allgemeine Geflügel-, Vogel- und Kaninchen-Ausstellung des I. Wiener Vororte-Geflügelzuchtvereines in J. Weigl's Etablissementes Dreherpark, Obermeidling-Wien statt, ihre Mitwirkung als Preisrichter haben zugesagt: für Grossgefägel: Herr Baron Villa Secca, Wien, Herr Egid Sinner, Hetzendorf, Herr A. F. Bayer, Linz; in der Abtheilung Tauben a. Tümler: Herr A. Dietrich, Wien, Herr A. Scorepa, Wien, Herr J. Fuchs, Wien; in der Abtheilung Tauben b. andere Racen: Herr C. B. Schick, Wien, Herr Ferd. Marquart, Hütteldorf-Wien, Herr T. Zach, Linz, Ob.-Oest.; in der Abtheilung c. Brieftauben: Herr Anton Dimmel, Wien; in der Abtheilung Sing- und Ziervögel: Herr Wilh. Marker, Wien, Carl Till, Wien; in der Abtheilung Kaninchen: Herr Adolf Altmann, Wien, Herr Leopold Sess, Wien; für leblose Gegenstände: Herr Franz Schlögl, Herr C. R. Rödiger, Herr Josef Leitner, Herr Jos. Mantzell. Diese Ausstellung dürfte diesmal ganz besonders sehenswerth sein. Das Trainieren der sich in der Station „Dreherpark“ befindlichen jungen Tauben (1892er) hat begonnen, und wird der Wettflug Ostermontag, Vorm., Tulln—Station-Dreherpark für das besuchende Publicum sehr interessant sich gestalten. Ebenso reichhaltig wie zahlreich werden die Abtheilungen Tauben vertreten sein, sehr stark vertreten durch Tümler-grosse Nutracen, Kröpfer, sowie Farbentauben, in ausserlesener Quantität. Von auswärts sind viele Anmeldungen von Kaninchen eingelaufen, und dürfte sich auch diese Abtheilung diesmal würdig präsentieren. Da auch die Anmeldungen für die Abtheilungen Grossgefägel und Ziergefägel heute schon sehr zahlreich eingegangen, dürfte diese Geflügelausstellung daher überaus sehenswerth sein. An sämtlichen Tagen der Ausstellung findet Correspondenzdienst mit Brieftauben statt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ausstellungen. 74](#)